

Online Mehr zum Leben und Werk des Künstlers Kaikaoss Abendblatt.de/stade

Stade feiert den 300. Geburtstag von Johann Hinrich Pratje

STADE :: Heute beginnt um 18 Uhr ein festlicher Abend im Historischen Rathaus in Stade. Der Anlass ist der 300. Geburtstag des ehemaligen Generalsuperintendenten Johann Hinrich Pratje. Der Geistliche, nach dem in der Region etliche Straßen benannt sind, wurde am 17. September 1710 in Horneburg geboren.

Bürgermeister Andreas Rieckhoff, Landessuperintendent Hans Christian Brandy sowie der heutige Stader Superintendent Thomas Kück laden gemeinsam zu einem Vortrag über Leben und Werk Pratjes ein. Den öffentlichen Festvortrag „Schritte auf dem Weg zur Aufklärung. Johann Hinrich Pratje als Generalsuperintendent in Stade“ wird

Privatdozent Hans Otte aus Hannover halten.

Pratjes Ziel war es, in der Zeit der Aufklärung die Evangelische Kirche zu modernisieren. Die Menschen sollten nicht nur glauben, sondern den Glauben der Kirche auch mit ihrer eigenen Vernunft begreifen. „Vernünftig glauben“ lautete daher sein Motto. In zahlreichen theologischen Schriften, aber auch in seiner Förderung von Bildung und Schulwesen sowie der Herausgabe eines eigenen Gesangbuches sind diese Ideen bis heute dokumentiert.

Im Anschluss an den Vortrag zu Johann Hinrich Pratje im Historischen Rathaus, Hökerstraße 2, findet ein Empfang mit Imbiss statt. (lko)

TERMINE, VERKEHR, NOTDIENSTE

TERMINE

FREITAG, 24. SEPTEMBER

Stade
„In memoriam Hubertus Bendikowski“, Ausstellung, von 10 Uhr an im Kunstverein Schleusenhaus, Altländer Straße 2

„Was mich bewegt“, Ausstellung, Bernhard Kohlhepp zeigt Bilder von Zeit- und Fernreisen, 9 bis 17 Uhr Gründungs- und Innovationszentrum Stade-Ottenbeck, Theodor-Haubach-Weg 2

„Georges Braque – Die Druckgrafik“, Ausstellung, 10 bis 18 Uhr, Kunsthaus Stade, Wasser West 7

„Stade sammelt“, Ausstellung mit Exponaten aus heimischen Schatzkästen, 10 bis 17 Uhr, Schwedenspeicher-Museum, Wasser West 39

„Gesichter Afrikas“, Bilder und Fotografien, dienstags bis sonnabends von 9.30 bis 18 Uhr, sonntags von 10 bis 18 Uhr, Goebencafé, Wasser West 21

„Lokale Künstlerinnen“, Fotoausstellung mit Bildern von Marlene Apmann, Foyer des Stader Rathauses, Hökerstraße 2

Buxtehude
„mutant nation“, Ausstellung von Corinna Korth, von 16 Uhr an Marschtorzinger, Liebfrauenkirchhof
„Spurensuche III“, Bilder von Imke Korth-Sander, 14 bis 17 Uhr, Buxtehude-Museum für Regionalgeschichte und Kunst Stavenort 2

Agathenburg
Ausstellung „Falsche Fährte“, 14 bis 18 Uhr, Schloss Agathenburg

Horneburg
„Käpfn Sharky und der Riesenkrake“, Vorlesestunde für Kinder von drei Jahren an, 15.15 Uhr, Samtgemeindebücherei, Lange Straße 38

Jork
„Proportionen“, Ausstellung zur Architektur des Alten Landes, 11 bis 17 Uhr, Museum Altes Land, Westertork 49

Wischhafen
„Geo Wolters – Der Meister der Kleinschiffahrt“, Ausstellung, 10 bis 18 Uhr, Kehdinger Küstenschiffahrts-Museum, Unterm Deich 7

NOTDIENSTE

FREITAG, 24. SEPTEMBER

Ärzte
0141/985 85

Giftnotruf
055/1 92 40

Frauenhaus
0414/441 23

Kinder- und Jugendtelefon
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr
0800/111 03 33

Opferhilfebüro Stade
0414/10 72 86 oder 289

Schuldnerhilfe
Täglich 14 bis 18 Uhr, 0151/ 59 96 68 07

Weißer Ring
0414/862 30

APOTHEKEN

FREITAG, 24. SEPTEMBER

Apensen/Harsefeld
Lühe/Jork/Horneburg
Geest-Apotheke Harsefeld, Friedrich-Huth-Straße 7

Buxtehude
Kloster Apotheke Stader Straße 17

Drochtersen
Neue Elbe-Apotheke, Drochtersen, Drochterser Straße 44

Himmelpforten/Oldendorf
Alte Dorf-Apotheke, Himmelpforten, Bahnhofstraße 6

Stade/Fredenbeck
Rats- und Einhorn-Apotheke Stade, Hökerstraße 17

BAUSTELLEN

FREITAG, 24. SEPTEMBER

Buxtehude
Bis 29. Oktober Vollsperrung des Melkersteigs wegen Kanalbauarbeiten und Erneuerung der Straße

Drochtersen
Bis 10. Dezember Vollsperrung des Gehweges am „Brückenschlag“ und halbseitige Sperrung der Fahrbahn in der Straße „Trift“ wegen Straßenbauarbeiten

Guderhandviertel
Bis 30. September Vollsperrung der Gemeindestraße „Bergfried“

Krautsand

Am 3. Oktober eingeschränkte Verkehrsführung durch Einrichtung von Halteverbotszonen und Einbahnstraßenregelung im Zuge der Straßen Elbinsel Krautsand (K 45), Elbstraße, Krautsander Hafenstraße, Leuchtturmweg, Schanzstraße und Deichverteidigungsweg im Rahmen der Fisch-, Floh- und Bauernmärkte

Mittelnkirchen
Bis 24. September halbseitige Sperrung der Fahrbahn der Straße „Neuer Müddweg“ wegen des Neubaus eines Pumpenwerks

Rübke – Neu Wulmstorf
Vom 4. Oktober bis 15. Dezember Vollsperrung der Landesstraße 235, Verbindung zwischen Neu Wulmstorf, Rübke und Hamburg, zwischen Rübke und der neuen Bahnbrücke, wegen Straßenbau

Stade-Helmste
Bis 26. November zweispurige Verkehrsführung über eine Behelfsfahrbahn im Zuge der Landesstraße 124, Verbindungsstraße zwischen Stade und Harsefeld wegen der Straßenbauarbeiten für die Kreisstraße 30

Wischhafen
Bis 22. Oktober Vollsperrung der Brücke im Zuge der Straße „Hollerleich“ (K 85), an der B 495, wegen der Erneuerung des Brückenbauwerkes, Verkehr wird über Freiburg umgeleitet

Wischhafen-Dösemer
Bis 31. Oktober wird tagsüber die Fahrbahn der Kreisstraße 12 wegen Ufersicherungsmaßnahmen halbseitig gesperrt

BLITZER

FREITAG, 24. SEPTEMBER
Kammerbusch, Goldbeck, Hagen, Haddorf, Kaken, Burweg

ihre Tipps

Haben Sie Tipps für unsere tägliche Rubrik „Termine und Veranstaltungen“? Dann schreiben Sie einfach eine E-Mail an stade@abendblatt.de oder informieren Sie uns telefonisch unter der Rufnummer 040/70 10 32 70

IMPRESSUM

Erscheint täglich außer sonntags im Hamburger Abendblatt

Anschrift der Redaktion: Bahnhofstraße 40, 21629 Neu Wulmstorf / Telefon: 040/701 03 27-0
Anzeigenvertretung: Harburger Ring 24, 21073 Hamburg und Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg

Verantwortlicher Redakteur dieser Ausgabe: Frank Ilse
Redaktionsleiter: Frank Ilse (l)

Redaktion: Jörg Malitzki (jmv) 040/701 03 27-10, Sport: Hans Kall (ka) 040/76 62 25 20, Sekretariat: Eva Kleffmann 040 / 76 62 25 11

Telefax: Redaktion: 040/701 03 27 19 E-Mail: stade@abendblatt.de / hr-sport@abendblatt.de
Anzeigen: Dirk Seidel (verantwortlich), Vertrieb/Zustellung/Urlaubsservice: 040/33 39 40 11

Verlag und Druck: Axel Springer AG, Axel-Springer-Platz 1, 20350 Hamburg, Telefon (040) 347-00
Anzeigenpreisliste Nr. 64 v. 1. 2010
Anzeigenvertretung: Janette Lührs, Hindenburgweg 14b, 21244 Buchholz i.d.N. 04187/90 08 23 und 0173/241 92 35

„In den Bildern schaffe ich Sommer im Winter“

Afghanischer Maler Kaikaoss stellt in Bremervörde aus. Eröffnung am Sonntag

KERSTIN LORENZ

BREMERVÖRDE :: Die Stationen seiner Ausstellungen lesen sich wie der Routenplan eines Weltenbummlers: Minsk, Los Angeles, Paris, Arlon, Bremervörde, Wien, Tokio. Der afghanische Maler Kaikaoss Kamal Ali zeigt nun Werke seiner „Gemalten Bilderwelten“ im Bremervörder Bachmann-Museum. Damit ist es den Organisatoren der Reihe „Kunst an der Oste“ des Kultur- und Heimatkreises gelungen, einen hochkarätigen Künstler vorzustellen. „Den ersten Kontakt hat der Maler Jan Leseberg geknüpft, der auch schon in Bremervörde ausgestellt hat. Er hat mich neugierig gemacht auf das Bachmann-Museum“, erzählt Kaikaoss.

Eröffnung der Ausstellung beginnt am Sonntag um 14 Uhr

Am Sonntag, 26. September ist es nun soweit: Der Künstler trifft sein Publikum um 14 Uhr zum persönlichen Gespräch in den Räumen des Bachmann-Museums anlässlich der Eröffnung seiner Ausstellung. Anschließend steht die Performance „Emotions in motion – Burka meets art“ der Bewegungs- und Tanzkünstlerin Rebecca Ristow auf dem Programm. Die musikalische Umrahmung übernimmt Alex Kozmidi aus Berlin.

Kaikaoss' beinahe fotorealistisch gemalten Bilder wirken auf den ersten Blick farbenfroh und klar in ihrer Botschaft. Doch jeder weitere Blick wirft beim intensiven Betrachten viele Fragen auf.

Der Künstler spielt auf eine raffinierte Weise mit den Wahrnehmungen des Betrachters: Er lockt ihn mitten ins turbulente Geschehen auf seinen Bildern, um ihn dann mit hintergründigen Überraschungen zu Rückschlüssen zu führen. Dem oberflächlichen Blick aufs Kunstwerk folgt der philosophische Tiefgang der Fantasie, wie ein unverhofftes Geschenk.

Der im Jahr 1965 geborene Künstler wuchs in Kabul auf

Kaikaoss Kamal Ali wurde 1965 in Kabul geboren, wuchs als Sohn eines Ökonomen und einer Lehrerin in intellektuellen Kreisen der afghanischen Hauptstadt heran. Bereits im Alter von elf Jahren fiel er mit seinem Talent den Lehrern in der Schule auf.

Seine Familie führte ihn kindgemäß an die Kunst heran, indem sie ihm zunächst private Malstunden ermöglichte. Später nahm seine künstlerische Entwicklung in der staatlichen Zeichenschule konkrete Züge an.

Ein Stipendium führte den jungen Maler an die Kunstakademie Minsk in Weißrussland, wo er erfolgreich mit dem Master of Arts sein Studium abschloss. Dort wurden seine Werke auch zum ersten Mal ausgestellt.

Zurück in Afghanistan, begegnete der inzwischen 25-jährige Kaikaoss 1990 der politischen Dramatik, Kriegsfolgen und Rivalitäten zwischen Mudshaheddin und Taliban-Milizen in seinem Heimatland.

Der junge Künstler war zunächst gezwungen, unterzutauchen, er floh 1991 aus seiner Heimat und lebt seither in Deutschland, wo er bereits im dritten Jahr nach seiner Ankunft ein weiteres



Der Künstler lockt ihn mitten ins turbulente Geschehen auf seinen Bildern und überträgt den Betrachter mit Hintergründigem. Foto: KL/Bachmann Museum



Der afghanische Maler Kaikaoss in seinem Atelier in Köln Foto: KL

Kunststudium begann. Als Wahl-Kölnler verarbeitet Kaikaoss das Gesehene, das Erlebte, die ewig währenden Kriegswirren seines schwer gezeichneten und kaum regierbaren Heimatlandes in seinen Bildern, inspiriert von Erinnerungen und Emotionen. Dem Schrecken politischer Verfolgung und den Enttäuschungen begegnet Kaikaoss künstlerisch mit einem Umkehrmechanismus. „Ich schaffe Sommer im Winter“, so Kaikaoss.

Diese persönliche Interpretation seiner Vergangenheit findet sich in seinen Werken stets positiv wieder, voller Symbolik und in intensiver Farbgebung, orientalisches, leuchtend frisch. Denn im Herzen bleibe er Afghane, so Kaikaoss.

„Ich bin jedoch beim Malen auf nichts festgelegt. Themen und Motive, die mich gerade interessieren, setze ich um. Ich wechsele Techniken bei meinen Bildkompositionen, zeige die Welt, wie ich sie sehe und empfinde. Eigenartigerweise verstehen das alle, die sich meiner Kunst nähern“, sagt Kaikaoss.

In meditativer Versenkung malt er sich in seine Bilderwelten in einer Manier, für die er keine konkreten Vorbilder hat, obgleich seine Werke stilistisch mit dem Surrealismus eines René Magritte oder des Salvadore Dalí vergleichbar sind. „Jede Epoche ist für mich spannend“, berichtet der Künstler, wobei ihn die großen Meister wie Michelangelo oder da Vinci faszinieren. Mit eiserner Disziplin, die seit seinem Studium in Russland sein Wesen prägt, arbeitet er an seinen Werken im Kölner Atelier.

„Ich beginne morgens und male den ganzen Tag, oft auch parallel an mehreren Bildern gleichzeitig“, sagt Kaikaoss. Gezählt hat er seine Werke bisher nicht. Aber sofern Platz vorhanden ist, will Kaikaoss 42 Gemälde in Bremervörde zeigen.

Die Ausstellung ist vom 26. September bis 24. Oktober im Bremervörder Bachmann-Museum, Amtsallee 1, zu sehen. Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Während der Eröffnung und an Sonntagen steht auch das Museumscafé für die Besucher offen.

STADE

Wanderung durchs Steinbecktal

:: Die Oktober-Wanderung der Gruppe Stade des Deutschen Alpenvereins führt am Sonntag, 17. Oktober, durch die schönen Täler von Steinbeck und Aue. Die zirka 16 Kilometer lange Wanderstrecke verläuft von Hohebrügge zum Garten der Steine beim Ehrenberg. Die Gruppe trifft sich um 9 Uhr auf dem Parkplatz am Stader Freibad. Mitfahrgelegenheiten können organisiert werden. Anmeldungen nimmt Wanderwart Günter Thalemann unter der Telefonnummer 04141/3728 bis zum 15. Oktober entgegen. (lko)

HARSEFELD

Reise mit dem Bus nach Wolfenbüttel

:: Der Verein für Kloster- und Heimatgeschichte Harsefeld organisiert eine Tagesfahrt nach Wolfenbüttel bei Braunschweig. Am Sonnabend, 2. Oktober, fährt der Bus um 7 Uhr am Hof der Omnibus-Firma Reese, Am Wieh 4, in Harsefeld ab. Um 10.30 Uhr steht in Wolfenbüttel ein geführter Rundgang durch die historische Altstadt an. Weiterhin gibt es eine Führung durch die musealen Räume der Ernst-August-Bibliothek. Gegen 20 Uhr kommt der Bus wieder in Harsefeld an. Der Preis beträgt inklusive Verpflegung 45 Euro. Anmeldung bis zum 30. September unter den Telefonnummern 04164/4858 und 04164/2924. (cg)

BUXTEHUDE

Treffen der Märchenfiguren und verkaufsoffener Sonntag

:: Märchenhaft wird es kommenden Sonntag, in der Buxtehuder Altstadt zugehen: Die Buxtehuder Märchengesellschaft lädt zum vierten Symbolfigurentreffen ein. Da der zuvor für den 29. August geplante verkaufsoffene Sonntag auf den 26. September verschoben wurde, ist auch das Symbolfigurentreffen verschoben worden. Trotzdem haben mehr als 50 Teilnehmer zugesagt. Von 14 Uhr an stellen sich die Gäste vor dem Buxtehuder Rathaus vor. Danach werden sie, begleitet vom Mädchen-Fanfarenzug, durch die Buxtehuder Altstadt ziehen und Autogramme geben. (tau)

STADE

Zusätzlicher Briefkasten am Schnurweg

:: Einen zusätzlichen Briefkasten finden die Kunden der Deutschen Post AG ab sofort am Schnurweg 10 in Stade. Die Deutsche Post baue ihr flächendeckendes Netz an Kontaktpunkten für die Kunden aus, wie der Konzern mitteilt. Neben 2000 zusätzlichen Briefkästen soll auch die Zahl der Verkaufsstellen ausgeweitet werden. Im Internet sind alle Serviceeinrichtungen der Deutschen Post zu finden. (fms)

www.postfinder.de

STADE

Musical vom verlorenen Sohn in der katholischen Kirche

:: Anlässlich der Feier zum 50-jährigen Bestehen wird in der katholischen Heilig-Geist-Kirche in Stade, Timm-Kröger-Straße 16, am Sonntag, 26. September, ein Musical über die biblische Geschichte vom verlorenen Sohn aufgeführt. Bereits seit Frühling proben die Darsteller dafür – unter ihnen sowohl ein Acht- als auch ein 80-Jähriger. Die Vorstellung beginnt um 16 Uhr, der Eintritt ist frei. (tau)

JORK/BUXTEHUDE

Rotarier spenden Geld für Geschirrspülmaschine

:: Für die Teeküche der Halepaghenschule hat der Rotary Club Altes Land Jork kürzlich eine Spende in Höhe von 4000 Euro übergeben. Mit dem Geld kann die Schule den defekten Geschirrspüler austauschen. Die alte Maschine hatte nach mehr als 13 Jahren ihren Geist aufgegeben. Die Teeküche der Halepaghenschule ist eine ehrenamtliche Elterninitiative, die dafür sorgt, dass an die Schüler pro Tag zirka 600 Essen ausgegeben werden. (tau)

Schüler des Gymnasiums Süd spielen Theater

BUXTEHUDE :: „Die Erbschaft“ heißt das Theaterstück, das die Theater-AG des Gymnasiums Süd in Buxtehude am Dienstag, 28. September, und Mittwoch, 29. September, jeweils von 19.30 Uhr an im Forum Süd, Torfweg 36, aufführt. In dem Stück geht es um neun Geschwister, die die Erbschaft ihrer verstorbenen Tante kassieren wollen. Nur hatte diese noch vor ihrem Tod verfügt, dass ihre Nichten und Nefen einen Monat gemeinsam in ihrem Haus verbringen müssen, wenn sie das Erbe antreten wollen. Für die Hinterbliebenen ist das nicht gerade ein Vergnügen, aber was tut man nicht alles für das liebe Geld – immerhin war die Tante begeisterte Sammlerin von einigen originalen Gemälden berühmter Künstler. Karten zum Preis von vier Euro für Erwachsene und zwei Euro für Jugendliche gibt es im Gymnasium Süd oder direkt an der Abendkasse. (tau)

PHOENIX-CENTER-HARBURG.DE

PHOENIX

X

DIESEN SONNTAG SHOPPING 13-18 UHR

PHOENIXCENTER HAMBURG HARBURG

110 GESCHÄFTE | 1600 PARKPLÄTZE | ERSTE STUNDE FREI PARKEN | MONTAG BIS SAMSTAG BIS 20 UHR GEÖFFNET | WWW.PHOENIX-CENTER-HARBURG.DE